

KARTZFEHN

aktuell



Dezember 2024 / Ausgabe 77

Weihnachtsgruß

Sehr geehrte Geschäftspartner,

was ist mit den deutschen Tugenden los? Wo sind die fleißigen Vordenker mit Patenten und vielen neuen Ideen geblieben? Stattdessen hören wir überall: Rezession, negatives Wirtschaftswachstum, Vier-Tage-Woche, hohe Krankenstände wie noch nie in der Geschichte, Homeoffice, Work-Life-Balance, marode Infrastruktur, Rechtsruck in der Gesellschaft, ideologische Politik, eine Parteienlandschaft, die kaum Mehrheiten bilden kann. Wo stehen wir in Europa, in der Welt? Die Wahl in den USA ist gelaufen und hat uns wieder Herrn Trump als neuen Präsidenten beschert. Wird er die Kriege beenden oder noch weiter schüren? Günstige CO2-Zertifikate und E-Autos aus China machen unserer Industrie das Leben schwer. Sind Strafzölle und Handelskrieg die Folge? Namhafte Konzerne wie VW, Ford, Mercedes-Benz, Bosch oder auch die Meyer-Werft in Papenburg, um nur einige zu nennen, beginnen zu straucheln, sicher geglaubte Arbeitsplätze werden abgebaut. Kann oder soll der Staat große Unternehmen mit Steuergeldern retten oder ist es der klügere Weg, die Strukturen im Land für eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zu stärken? Die Regierungs-Ampel zeigt uns leider auch keine Richtung, stattdessen erleben wir einen Totalausfall mit Neuwahlen im kommenden Jahr.

Wird die neue Regierung eine nationale „Verordnung zur Putenhaltung in Deutschland“ erneut diskutieren oder können wir auf die Ver-

nunft der politischen Akteure hoffen, dass sie auf das zurzeit in Arbeit befindliche „EU-Papier“ zur Haltung von Puten setzen? Aus Kartzfehner Sicht sollte die Antwort „ja“ sein, um Wettbewerbsnachteile in Europa zu verhindern.

In Europa und verstärkt in den letzten Wochen auch in Deutschland beschäftigt uns die Vogelgrippe. Immer wieder kommt es zu Ausbrüchen in verschiedenen Regionen ohne festes Muster. Wir müssen wachsam bleiben und die Biosicherheit verstärken. An einer Impfung in der EU wird langfristig kein Weg vorbeiführen, in einigen Teilen der Welt wird diese bereits praktiziert.

Die künstliche Intelligenz (KI) hält immer mehr Einzug in unseren Lebensalltag und soll nach Expertenmeinung die Welt maßgeblich verändern. Auch die Landwirtschaft wird diese Veränderung spüren, positiv wie negativ. Der Abstand der Gesellschaft zur klassischen Landwirtschaft war noch nie so groß wie heute. Wir alle sind einem ständigen Wandel unterworfen. Der Trend zur veganen Ernährung gerät zum Beispiel ins Stocken – die Generation Z isst wieder mehr Fleisch. Hiervon kann das gesunde, nachhaltig in Deutschland erzeugte Geflügelfleisch profitieren. Das neue Label der ZKHL (Zentrale Koordination Handel-Landwirtschaft) ist eine Herkunftskennzeichnung für in Deutschland erzeugte Lebensmittel. Eine Absichtserklärung der führenden

Handelsunternehmen ALDI Nord und Süd, EDEKA, Kaufland, Lidl und REWE, dieses Label zu führen, stärkt die deutsche Landwirtschaft. Auch wir Kartzfehner unterstützen die ZKHL.

Die Haltungsform 3 gewinnt an Bedeutung. Die Frage bleibt, ob sich der Verbraucher nach all den oben beschriebenen Unsicherheiten die höheren Standards leisten kann und will? Unser deutsches Geflügelfleisch liegt weiter im Trend. Auch der Putenfleischverzehr wird die Talsohle durchschritten haben. Der Rückgang der Inflation auf ein normales Niveau führt zu sinkenden Zinsen und hoffentlich zu höherer Investitionsbereitschaft. Die Geschichte lehrt uns, gerade in Krisenzeiten hat die Landwirtschaft oft an Bedeutung gewonnen. Versorgungssicherheit ist ein hohes Gut.

Auf der EuroTier in Hannover haben wir Kartzfehner eine gewisse Aufbruchstimmung verspürt. Für den positiven Zuspruch und die vielen schönen und konstruktiven Gespräche auf unserem Stand möchten wir uns herzlich bedanken. Die große Putenfamilie hat sich getroffen und Flagge gezeigt.

Wir wünschen allen unseren Partnern wunderschöne Festtage und einen zusehenden, guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2025.

Aktuelles

Die beiden großen Zuchtunternehmen Aviagen und Hybrid verbessern stetig ihre bewährten Linien BUT 6 und Converter Novo. Gleichzeitig wird an neuen Testprodukten gearbeitet, die das Angebot ergänzen sollen. Alle Linien, egal ob altbewährt oder neues „Testprodukt“, werden bei uns auf der Forschungsfarm regelmäßig einander gegenübergestellt und auf Leistung, aber auch Verhalten und Robustheit, geprüft.

Im letzten Winter konnten wir erstmalig die neue „TP 25“ aus dem Hause Aviagen mit der TP7, Converter Novo und BUT 6 als Hähne in unseren Boxenställen vergleichen. Die TP 25 erzielte beim ersten Anlauf sehr gute Resultate: Bei Gewicht, Futterverwertung und überraschenderweise bei der Fußballengesundheit hatte die TP 25 die Nase vorn. Bei der Aggressivität (und damit verbundener Mortalität) lag die TP 25 im Mittelfeld.

Nach diesen sehr vielversprechenden Ergebnissen haben wir uns entschlossen, eine kleine Elterntierherde zu bestellen. Ab Sommer 2025 werden die ersten Küken für interessierte Kartzfehner Kunden zur Verfügung stehen.

In der Zwischenzeit verfolgen wir die Mastleistung der TP 25 auf unserer Testfarm KN weiter: Auch im aktuellen Durchgang, der Ende November gestartet ist, ist die TP 25 im Vergleich zur BUT 6 und Converter Novo eingestallt worden – diesmal als Hahn und Henne.

Auch personell gibt es aus der Forschung Neuigkeiten zu verkünden:

Seit dem 01.10.2024
unterstützt uns Sebastian
Basmer auf unserer Testfarm
KN. Sebastian ist staatlich

geprüfter Agrarbetriebswirt mit langjähriger praktischer Erfahrung in der Putenhaltung.



KARTZFEHN UNTERWEGS

Kartzfehner Reise nach Spanien

Vom 6. – 10. April und vom 20. – 24. April 2024 fanden zwei Kartzfehner Fach- und Informationsreisen nach Andalusien/Spanien statt. Die 5 Tage waren wie gewohnt vollgepackt mit fachlichen Programmpunkten und touristischen Highlights. Die Anreise erfolgte aus München und Düsseldorf nach Malaga, wo die Teilnehmer am Abend im nahegelegenen Hotel in Torremolinos zusammenkamen.

lie angebaut. Wir durften viel interessantes zum hochprofessionellen Anbau von Tomaten, Paprika oder Gurken erfahren. Am Nachmittag ging es weiter nach Granada, wo wir der weltberühmten Alhambra einen Besuch abstatteten.

Am Montag ging es weiter nach Cordoba, unterwegs schauten wir uns noch eine Olivenölherstellung an. Spanien ist der größte Olivenölproduzent der Welt, da durfte

peraturen und der Wassermangel. Im Rahmen eines Mittagimbisses konnten wir die große Produktvielfalt des Unternehmens, welches unter der Marke „Turkey Lovers“ firmiert kennenlernen und probieren.

Am Nachmittag fuhren wir weiter nach Ronda, einer wunderschönen Stadt auf einem Felsplateau. Dort befindet sich unter anderem die älteste Stierkampfarena Spaniens. Diesem Thema widmeten wir uns



Nach der Begrüßung durch Thomas Storck (Tour 1) und Heinz Bosse (Tour 2) begann am nächsten Morgen eine Rundreise durch Andalusien. Nach einem Stopp in Nerja und dem Besuch des „Balkon Europas“, erreichten wir den Gemüsebaubetrieb der Familie Clisol in El Ejido bei Almeria. Dort befindet sich das größte zusammenhängende Gemüseanbaugelände der Welt. Hier werden auf 36.000 ha Obst und Gemüse unter kontrollierten Bedingungen in Gewächshäusern aus Plastikfo-

dieses Thema natürlich nicht fehlen. Nach einem Besuch der Kathedralmoschee in Cordoba kamen wir am Abend in Sevilla an.

Der Dienstag bildete den fachlichen Höhepunkt der Reise, wir schauten bei Procavi vorbei, dem größten Putenproduzenten Spaniens. Nach einem Stopp auf einer Mastfarm ging es weiter zur Schlachtereierei, wo 15 Mio. Puten pro Jahr geschlachtet und verarbeitet werden. Die größten Herausforderungen in der südspanischen Region sind die hohen sommerlichen Tem-

am letzten Tag; wir besuchten eine Stierfarm, wo die außergewöhnlichen Tiere naturnah aufwachsen und für den Kampf ausgewählt werden. Bei einer ausgiebigen Tour über das weitläufige Gelände konnten wir viel über die lange Tradition des Stierkampfes erfahren – kontroverse Diskussionen inbegriffen. Am Nachmittag bzw. Abend ging es von Malaga aus zurück in die Heimat.

Wir danken allen Teilnehmern für diese intensive und interessante Reise!

12. Kartzföhner Mästerstammtische

Interessante Fachthemen rund um die Pute lockten im September mehr als 400 Besucher zu den diesjährigen Kartzföhner Mästerstammtischen. So trafen wir unsere Putenmäster, Tierärzte, Partner aus Vermarktung und Vertreter der Futtermittelindustrie an neun Terminen an verschiedenen Standorten in ganz Deutschland, um über aktuelle Themen in der Putenhaltung zu diskutieren.

Der in diesem Jahr erstmalig vorgeschaltete „Puten-Plausch“ bot den Besuchern

die Möglichkeit zu ersten Gesprächen, bevor Dr. Jutta Graue zu den neuesten Erkenntnissen aus der Kartzföhner Forschung berichtete. Zunächst wurde hier ein Update zur Kartzföhner Schnabelbehandlung gegeben – eine neue, noch schonendere Variante, die seit Anfang 2024 in den Kartzföhner Brütereien Anwendung findet. Der zweite Teil des Vortrages behandelte einen Zuchtlinienvergleich zwischen BUT 6, TP 7, Hybrid Converter Novo und der neuen TP 25.

zeigte sich erneut als „ruhigste“ Linie mit der geringsten Mortalität, obwohl die Agilität in den letzten Jahren spürbar zugenommen hat.

Ein weiterer Referent war in diesem Jahr online aus Brüssel zugeschaltet: Dr. Hans-Peter Schons, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter e. V. (ADT), gab einen Überblick zu den Auswirkungen der anstehenden Überarbeitung der EU-Tierschutzgesetz-



Die letztgenannte Linie zeigte sich als vielversprechendes Produkt aus dem Hause Avia-gen, das mit guten Gewichten und gesunden Fußballen gepunktet hat. Die BUT 6

gebung auf den Putensektor. Hauptziel dabei ist die Harmonisierung von Tierschutzstandards aller EU-Mitgliedsstaaten. Dr. Schons verdeutlichte, dass die Ausdehnung der EU-Vorschriften auf Puten noch ganz in den Anfängen stecken.



Dr. Barbara Storck und Daniel Diephaus stellten dar, was die Putenwirtschaft aus den Vogelgrippe-Zügen der letzten Jahre lernen konnte. Neben dem aktuellen Stand zum Thema AI-Impfung ging es u. a. um die Anwendung von Rachenspülproben in der täglichen Praxis. Mit diesem Verfahren lassen sich neben der HPAI weit mehr Erreger erkennen. Dadurch könnten sich

Kosten und Aufwand für das Gesundheits-Monitoring erheblich verringern.

Zum Abschluss der Veranstaltung fassten Heinz Bosse und Daniel Volkhausen die aktuellen Entwicklungen des deutschen und europäischen Putenmarktes zusammen. Die deutsche Putenwirtschaft habe eine Vielzahl an Herausforderungen zu

meistern, es gebe aber auch durchaus gute Chancen für die weitere Entwicklung. Gerade die junge Generation greift wieder vermehrt zu Geflügelfleisch - ein Trend von dem die Pute auch profitieren wird.

Wir danken allen Teilnehmern für die fachlichen Diskussionen und den regen Austausch!

NACHLESE

Muswiese 2024

Wie jedes Jahr fand auch in diesem Oktober die Muswiese in Rot am See (Baden-Württemberg) statt.

Die Muswiese als Mischung aus Gewerbeschau und Kirmes ist seit Jahrzehnten ein fester Termin in unserem Kalender. Wir Kartzfehner waren wie gewohnt mit einem

Zeltstand dabei und durften viele Putenhalter und Partner aus der Branche treffen. In entspannter Atmosphäre ließ es sich in geselligen Runden

über aktuelle Themen diskutieren.



EuroTier



Vom 12. – 15. November 2024 fand wieder die EuroTier statt. Die Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung und Leitmesse für dezentrale Energien zog 120.000 Besucher aus 149 Ländern nach Hannover.

2.220 Aussteller aus 51 Ländern präsentierten an den vier Messetagen viele Innovationen und sorgten für einen interna-

tionalen Erfahrungsaustausch. In diesem Jahr lag mit der World Poultry Show der Schwerpunkt auf dem Thema Geflügel.

Wir Kartzfehner waren mit unserem Stand dabei und durften zahlreiche Putenhalter, Tierärzte, Vermarktervertreter und Lieferanten aus der Branche willkommen heißen. Damit wurden wir unserer Rolle in der Putenwelt gerecht und konnten wie ge-

wohnt eine Plattform für den Erfahrungsaustausch in der Branche bieten. Natürlich durfte neben leckerer Puten-Ofensuppe, Puten-Bierknackern auch unser Puteneierlikör nicht fehlen.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern für die interessanten Gespräche rund um die Pute!



Personalien

Zukünftige Geschäftsführung in Kartzfehn

Ab dem 1. Januar 2025 wird unser Bereichsleiter Tiergesundheit und Forschung **Daniel Diephaus** in die Kartzfehner Geschäftsführung bestellt. In dieser Funktion wird er die Bereiche Putenhaltung, Tiergesundheit und Forschung verantworten. Daniel Diephaus wurde im Kartzfehn Aktuell Nr. 75 bereits vorgestellt.



Ebenfalls ab dem 1. Januar wird **Daniel Volkhausen** in seiner Funktion als Bereichsleiter Vertriebsberatung Prokura erteilt. In diesem Zuge wird er für die Nachfolge von Heinz Bosse eingearbeitet und damit perspektivisch als Geschäftsführer für den Gesamtvertrieb verantwortlich werden.



Daniel Volkhausen ist gelernter Landwirtschaftsmeister und konnte einige Jahre praktische Erfahrung auf einem Geflügelhaltenden Betrieb in seiner Heimat Ostwestfalen sammeln. Von 2012 an in der Mischfutterindustrie tätig ist er seit 2017 Teil des Kartzfehner Vertriebsteams und zeigt sich außerdem für die Jungputenplanung verantwortlich.

Wir freuen uns sehr, mit Daniel Diephaus und Daniel Volkhausen zwei engagierte und erfahrene Führungskräfte für die Kartzfehner Geschäftsführung gewinnen zu können. Wir wünschen beiden eine gute Hand und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Strategischer Einkauf und Vertriebservice



Ebenfalls zum Jahreswechsel wird **Uwe Lüers** Prokura erteilt. Uwe ist Diplomkaufmann und leitet bereits seit 2004 den Kartzfehner Einkauf. Zukünftig wird er sich verstärkt dem strategischen Einkauf sowie diversen Projekten widmen.

Jan-Marc Thobe

wird nach 3-jähriger intensiver Einarbeitung zum 01.01.2025 die Abteilungsleitung Vertriebservice übernehmen. Er hat nach seinem betriebswirtschaftlichen Studium erste Erfahrungen im Einkauf eines Stallrichters gesammelt und kam Anfang 2022 nach Kartzfehn. Jan-Marc ist damit maßgeblich für die Kükenplanung und Auftragsbearbeitung verantwortlich und steht mit seinem Team in engem Kontakt zu den Kartzfehner Vertriebsberatern.



Wir wünschen Uwe und Jan-Marc viel Erfolg bei den zukünftigen Aufgaben!

Ausblick

Putenseminar im Frühjahr 2025

Vom 25. - 27. Februar 2025 planen wir wieder ein Putenseminar in Kartzfehn. Bei Interesse sprechen Sie gerne Ihren zuständigen Vertriebsberater an.



*Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr*



*Danke für die gute
Zusammenarbeit in 2024*



MOORGUT KARTZFEHN Turkey Breeder GmbH

Kartz-v.-Kameke-Allee 7 · 26219 Bösel · Tel. +49 4494 88-188 · Fax +49 4494 88-189 · info@kartzfehn.de · kartzfehn.de